



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

3 Vorzug des leidens Christi/ fur aller Heiligen leiden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

ben bringet / Dem müssen wir auch sein rechte thun / vnd für gut nemen / was er mit bringet . Vnd was wollen wir viel Klagen? Müssen doch auch sie selbst / die vnchristen vnd böse Daben / einer von dem andern leiden / das sie nicht gerne thun / Vnd ein jeder offt an seinem leib / gütern / Weib / Kind / schaden vnd vns glück leiden / das er nicht vmbgehen kan.

Darumb mußt du nicht so greulich erschrecken / noch feindlich zürnen vnd vngeduldig werden / ob du von der Welt vnd vom Teufel geplagt wirst / willst du anders ein Christen sein / vnd deinem beruff gnug thun / Willen aber nichts leiden / noch geschmecht vnd gelestert / sondern geehret vnd gefeiret sein / so verleugne Christum / vñ thu was men lieb ist / wiewol du auch also / nicht aller dinge würdest on leiden vnd vnlust sein / on das du dis vorteil hast / das du nicht als ein Christen / noch vmb Christi willen ledest / Aber dagegen auch erfahren mußt / ob du gleich alhie eitel gute tage hast / das es doch ein kurze zeit wehret / vnd zu letzt finden wirst / was du gesucht hast.

Vm andern / auff das er solche Vermanung deste stercker mache / helt er vns für / zum Fürbilde den rechten Meister vnser Zeubt vñ Herrn Christum / welchem auch des gleichen widerfahren / vnd selbst am meisten hat leiden müssen. Er redet aber von jm also / wie die Schrifft pfllegt / das er jm als einen Zwilling / oder zweierley gestalt fürbildet / Nicht allein als ein Exempel (wie man auch andere Heiligen fürbilden mag) Sondern als den rechten Hirten vnd Bischoff vnser Seelen / der für vns gelidten / vnd vnser Sünde an seinem Leibe auff's Creutz geopffert / Nach welcher gestalt er vnser Schatz / trost vnd Seligkeit ist.

Wid dis Fürbilde malet der Apostel sehr schön vnd herrlich / in seinem höchsten vnd edelsten Grad / damit er vns deste mehr reizt vñ bewege zur Gedult / Setzet die rechten Harbestück / welche alle vnser leiden gar schlecht vnd gering machen / so es gegen dieß gehalten wird . Denn diese Passio (wiler sagen) oder leiden des Herrn Christi / hat gar

ein trefflichen hohen rhum vnd grossen Vorzug für allen andern. Vm ersten / Das er vns allen ein Exempel gelassen / Vm andern / das er für vns gelidten hat / Vm dritten / das er aller dinge vnschuldiglich gelidten / als der nie keine sünd gethan . Diese drey sück sollen vnd wollen wir jm allein lassen / vñ vns da gegen demütigen / ob wir schon allerley töde erlidten hetten / vnd sagen / es sey noch lauter nichts / gegen seinem leiden.

Rhum vnd vorteil des leidens Christi / für alle Menschen leiden.

Den ob es gleich das aller best / höchst vñ schwerest leiden ist / so ist es doch noch nicht mehr / den seinen Jussapffen vnd Exempel nachgegangen / aber noch lang nicht den Meister erlangt. Er bleibt wol allein Meister / der den vortgang behelt / Vnd mögens alle himmach machen / so gut wir können / Aber dis Exempel werden wir democh kaum von ferne erlangen. Denn wie gros sein leiden vnd angst gewest / vnd wie saur vnd bitter es jm worden ist / das versterhet kein Mensch auff Erden / Vnd so wir es nicht wissen noch verstehen können / viel weniger werden wir es nach thun oder erfolgen / Mögen Gott danken / das wir es für vns sehen / vnd nachfolgen / Aber noch weit nicht hinten sind / one das einer etwas neher hin zu kömpt / denn der ander / nach dem er mehr vnd schwerer leidet / vnd mehr oder stercker Glauben vnd gedult hat.

Christi leiden / ein Fürbilde aller Heiligen

Kein leiden auff Erden ist Christi leiden zu vergleichen.

Darumb spricht er / Christus sey das Fürbilde / nicht eines noch zweier Heiligen / sondern aller vnd aller / Das sie alle sampt dagegen müssen die augen niderschlahen / vnd sagen / Mein leiden wird mir wol von hertzen saur / bitter vnd schwer / Aber / wenn man von meines Herrn Christi Leiden sagen sol / so wil ich gerne schweigen / Denn diesem Exempel ist keines auff Erden zu vergleichen.

Ds solt man allein vermanung vnd reizung gnug sein / geduldiglich zu leiden / das Christus selbst / ein solche hohe Person / ewiger vñ ewiger Gottes Son / vns vorgeretten / vnd in solchem hohen leiden / das kein Mensch erlangen noch ertragen kan. Was wollen wir denn vns hoch beschweren / auch etwas zu leiden (vmb seinen willen)

Ketzung zur gedult / aus der fürbilde des höchsten leidens.

J üß len.

Ein Christi...
Leiden mus...
Teufel vnd...
Welt zu...
eind has...
en.

2
Fürbilde
leidens
Christi.

SOM

Auslegung der Epistel

len die wir noch so geringe vnersuchte Schüler sind / gegen diesem Meister: one das er zu friede ist / das wir im doch nach folgen / von im lernen / vnd seine Schüler bleiben.

Szhe / das ist das Fürbilde / der ganzen Christenheit furgestellet / dem sie sich alle nach richten solle / das sie zum wenigsten in die selbe Fustapffen getreten vnd gehend erfunden werden / Vnd wissen / das dennoch alle jr höchste leiden noch nichts ist / auch gegen dem geringste bluttröpflein / so er vergossen / wie wir weiter hören werden.

2
Christus hat nicht für sich / sondern für vns gelitten.

Als ander / so dis Fürbilde so hoch vnd vnergleichlich macht / ist / das er nicht für sich selbst / auch nicht allein zum Exempel / sondern für vns gelitten hat. Das ist nu am aller wenigsten zu erlangen / Vñ kan hie gar kein Heilige rühmen / das er / dem Fürbilde nach / für andere / der massen wie Christus für vnser sünde gelitten habe. Nein / da ist aller rühm rein abgeschnitten / Mit diesem stück hat Christus kein Exempel gelassen / vnd kan im niemand hierin nachfolgen / Sondern / Er ist allein (war auch allein dazu beruffen) der für alle gelitten hat / beide die nu beruffen vnd heilig / oder noch vnderuffen vnd Sünder sind.

Heubtartikel vnd grund vnser seligkeit.

Das ist eben der hohe Heubtartikel der Christlichen Lere / welchen allein der Glaube fasset / als das Heubt gute vnd trost vnser Seligkeit / Dazu wir nichts thun noch verdienen / mit vnsern werken oder leiden / Vnd wird vns in der Schrifft also furgelassen / das wir gar nichts menschlichs darein sollen mengen lassen / Wie das verdampfte Bapstumb mit seinen Seulen vnd Treger / den Mönchen / hie wider gethan vnd gelernt hat / so Christi leiden nicht mehr denn zum Exempel behalten / vnd dis stück / das er für vns gelitten / verderbt vnd vergeblich gemacht / vnd gar auff vns selbst gesetzt / als solten wir mit vnsern werken (welche sie doch auch nicht aus Gottes wort gelernt / sondern aus irem tand der selberweleren ertichten menschen vnd Lügenlere) oder auch mit vnserm leiden für die sünde bezale / Gottes zorn ablegen / vnd Gnade verdienen.

Des Bapstumbs lägenere / wie der diesen Artikel.

Solchen Lügertand haben sie so hoch getrieben / das sie gesagt haben / die Heiligen haben nicht allein für sich verdient / sondern auch so viel gethan vnd gelitten / das sie für sich selbst nicht bedürffen / Sondern einen Schatz gesamlet / für andere / vnd den selben dem Bapste gelassen / der darein möchte greiffen / als in einen reichen Geldkasten / vnd solche vbermas oder vberig verdienst der Heiligen austellen durch sein Ablass / wie vnd wem er wolte (aber also / das er dafür für sich vñ seine beschorne Masse / der welt gelt vnd gut ausschepffete) Ja auch sich selbst / sie ire eigen verdienst vnd werck / das war die zarte Mönchische Keuschheit / armut vnd harter gehorsam des Ordens / das ist / lauter / erstuncken Lügen vnd schendliche laster / so sie trieben vnter solchem deckel / beide heimlich vnd öffentlich (gar wenig augenomen / die da mit ernst wolten / rechte heilige Mönche sein / der ich auch einer gewesen) den Leien am Tobette / vnd sonst / recht vnd redlich verkaufft haben.

Schendliche verdünnung der Mönche.

Ja / sie haben auch die armen Leut / die den Tod verwickelt / vnd öffentlich solten gericht werden / nicht auff Christum / sondern auff jr eigewol verschuld leiden vnd tod getröset / das Gott ire pein würde für ire sünde setzen / so sie die gedültiglich litten. Das ist jr beste Heubtelere gewesen / die sie öffentlich oneschew ausgeschrien / Damit sie so viel Kirchen vnd Klöster gebawet / vnd des Bapsts Geldschlund vnd Helle rachen wol gefüllet / Vnd ich bin leider der selben Huben auch einer gewesen / bis mir Gott eraus geholffen / Tu aber / Gott sey lob / weil ich solchs angefochten / vñ nicht habe wollen rechte sein lassen / von dem Heilichen Stuel des Römischen Drachen vnd seinen Schuppen / verdampt vnd verflucht.

O des schendlichen Grewels / das man solchs hören vnd leren sol im Tempel Gottes vnd der Christenheit / damit Christi leiden vnd tod gar vernichteigt vnd mit Füßen getreten wird / Lieber Gott / was wolle wir noch von menschlichem verdienst vnd vbermas sagen? So doch noch kein Heilig auff Erden mit alle seinem leide für sich selbst gnug gelitten (so viel er schuldig gewesen) schweige

Grewel der Bepstlichen Lere wider den Glanben Christi.

schweige / das er den rhum solt haben / das es solt für Gottes Gericht gelten / wider seinen zorn / vnd ein verdienst oder bezalung sein vnser sünden.

Dem die hörestu / das S. Petrus schlenst / so er spricht / Christus hat vns ein Exempel gelassen / das jr seinen Justapffen nachfolgen sollet / das noch kein Heilige so viel gethan noch gelidten / das er möchte sagen / Ich hab das ziel vnd maß erfüllt / das mir Christus nicht mehr ein Exempel vnd fürbilde ist / Sondern sich schemen mus / das er solt sein leiden gegen Christo rhümen / vnd fro werden / das er des selben mag teilhaftig werden / Vnd darnach dem selben nachfolge / so viel er kan / auff das er in seinen Justapffen erfunden werde.

John Heilige kan mit jenen leuten für seine sünde bestrafen / viel weniger für andere.

Also ist nu dieses stück der Passio vnd leidens Christi / hoch vnd weit zu setzen vber alles andere / als eitel köstlich lauter gold / dagegen vnser leiden nicht zu achten ist / Denn es hat noch nie keiner (on diesen Christum) je gelidten für seine oder anderer Leut sünde / weder die kleinste noch grössste / Vnd ob es gleich für die sünde gelten solt / so künde doch ein jeder nicht mehr / denn für seine eignen sünde / damit zu reichen.

Wer Christus hat für sich selbst gar nichts bedurfft zu leiden / weil er / wie in dieser Epistel folget / keine sünde gethan / sondern hat es vns zum fürbilde / vñ nicht allein das / sondern auch zum Schatz gemacht / das es heißet / Meine vnd aller Menschen sünde an sein Creutz geopffert / vnd durch seinen Tod getilget / Vnd also in diesem wort / (Christus hat für vns gelidten) S. Petrus / Maria / Johannes der Teuffer / vnd alle / so von Weibern geboren sind / müssen sich schreiben vnd zelen lassen.

Das dritte stück / so Christus auch hat zum vorzug vor allen andern / ist das er sagt / aus dem Propheten Esaiä am 53.

Welcher keine sünde gethan hat / Ist auch kein betrug in seinem mund erfunden.

Rechne du selbst / wie groß dieser Mensch sein mus / Denn es ist je sonst keiner auff Erden erfunden /

der nicht etwo gesündigt / in Worten oder thaten / Wer aber auch in keinem Wort feilet / das ist ein vollkommener Man / spricht die Epistel Jacob. 3. Aber wo ist er / vnd wie heißt er? Es ist dieser einige Christus (solt Jacobus das zu gesetzt haben) Das sind sie alle auff einem hauffen / Denn die andern alle nimpt S. Petrus auch auff seinen hauffen / vnd spricht / Ir waret alle wie die irrende schafe zc. vñ hernach Cap. 3. die klare vnterscheid machet / Christus hat für alle vnser sünde gelidten / der Gerechte für die vngerechten / Da war vnd ist noch keiner vnschuldig noch on sünde / beide in Worten vnd Wercken.

Dem das sind die zwey stück / dar in das ganz Leben vnd wesen der Menschen begriffen ist / wort vnd werck / reden vnd thun / Wie sie auch anderswo in der Schrift beinander gesetzt sind / als Psal. 34. Behüte deine Zunge zc. das sie nichts falsches rede / Vnd / Las vom bösen / vnd thue gutes. Aber das reden / ist das fürnemeste / andere rechte lehren / raten / vermanen / trösten / straffen / die Wahrheit bekennen zc. Da wird freilich keiner so vollkommen sein / der nicht etwo in der einem gestrauchelt habe.

Darumb ist dis Exempel Christi auch in diesem stück im aller höchsten Grad / vnd allen Heiligen vnmüglich zu erfolgen / Denn es wird je keiner so vermessen vnd freuel sein / er wolte denn aus Gottes Kind vnd gienbigem Christen ein Lügner vnd Tölpel Heilige werden / das er sich hierin Christo gleich setzen / vnd on sünde rhümen dürffe / in Worten vnd Wercken / Vnd wird also dieser Titel wol mit ehren vnd warheit allein dem Herrn Christo bleiben / das er vnd kein ander / der Gerechte für die vngerechte / gelidten / Denn es ist jr keiner / seiner wort vnd werck halben / gerecht vnd vnschuldig / Vñ müssen bekennen / das / was sie leiden / irer sünden schuld ist / vnd ein wol verdiente straffe.

Kein Heilige kan sich on sünde rhümen.

Wird das sie nicht ewiglich in Gottes zorn vnd ewiger straffe vnd verdammnis bleibe / das haben sie allein diesem Gerechten zu danken / der on alle seine schuld / vnd da ers nicht bedurfft hette / williglich für die vngerechte gelidte vñ

Alle Menschen leiden ist mit ihren sünden verdienst.

beza

emel der pflischen e wider Glaus Christi.

3 Christus alle on alle sünde / vnd ganz vnschuldich gelidten.